

Absender:

**Berkan Kurtoglu (BIBS) im
Stadtbezirksrat 132**

TOP 4.1
19-12119
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Verkehrsspiegel - Ackerstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.12.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof
(Entscheidung)

22.01.2020

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Im Interesse der Verkehrsteilnehmer, insbesondere Automobilfahrer, beantrage ich die Aufstellung eines Verkehrsspiegels auf der Ackerstraße (siehe Bild 1), damit das Abbiegen an dieser unübersichtlichen Stelle erleichtert wird bzw. es zu keinen gefährlichen Begegnungen mit anderen Verkehrsteilnehmern kommt.

Sachverhalt:

Beim Ausfahren aus der Masurenstraße in die Ackerstraße in Richtung Hauptbahnhof Süd erschweren u.a. links parkende Fahrzeuge die Sicht erheblich. Von den Verkehrsteilnehmern (Anwohnern) wird um Abhilfe gebeten.

Ein bereits vorhandener Verkehrsspiegel auf der Ackerstraße soll dabei als Vorbild dienen (siehe Bild 2).

Im Falle einer Ablehnung durch die hierfür zuständige Stelle bitte ich um Alternativvorschläge.

gez.

Berkan Kurtoglu

Anlage/n:

zwei Bilder





Betreff:

Fahrbahnquerung Salzdahlumer Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof
(Entscheidung)

22.01.2020

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat schlägt vor, die Ausschilderung des Fußgängertunnels an der Salzdahlumer Straße zwischen Rote Wiese und A39 zu verbessern.

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat hat im September 2018 die Verbesserung der Fahrbahnquerung zwischen der Tankstelle und dem Supermarkt Netto auf der Salzdahlumer Straße angeregt. Ein sicheres Überqueren der vierspurigen Straße ist in diesem Abschnitt ohne Querungshilfe nicht möglich. Auch die Stadt hat mit Mitteilung vom 07.03.2019 (18-09021-01) festgestellt, dass die Querungssituation verbesserungswürdig ist. Da die Salzdahlumer Straße aber im Rahmen des Stadtbahnausbauprojektes umgestaltet wird, ist das Errichten einer Lichtsignalanlage oder einer anderen Querungshilfe nur für eine Übergangszeit wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Vor diesem Hintergrund hat ein Bürger auf den Tunnel süd-östlich des P&R Parkplatzes an der Roten Wiese (kurz vor der Auffahrt auf die A39) hingewiesen, der unter der Salzdahlumer Straße durchführt und mit dem eine Querung der Salzdahlumer Straße zumindest möglich ist. Der Tunnel ist jedoch nicht beschildert und für Ortsfremde nicht ohne weiteres zu finden.

Es wird daher eine Verbesserung der Ausschilderung des Tunnels angeregt, damit vor allem ortsunkundige P&R-Nutzer auf diese Querungsmöglichkeit aufmerksam gemacht werden.

gez.

Sarah Maier

Fraktionsvorsitzende

Anlagen:

keine

Betreff:
Platzbenennung "Elise-Averdieck-Platz"

Organisationseinheit: Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	Datum: 23.12.2019
---	----------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (Anhörung)	22.01.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (Anhörung)	22.01.2020	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Vorberatung)	05.02.2020	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	11.02.2020	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	18.02.2020	Ö

Beschluss:

„Der Platz vor dem Krankenhaus Marienstift im Kreuzungsbereich der Helmstedter Straße und Georg-Westermann-Allee erhält den Namen

„Elise-Averdieck-Platz“.

Die Platzbenennung wird erst mit der Aufstellung des Platznamenschildes wirksam.“

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 58 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG. Die zu benennende Platzfläche liegt geometrisch in zwei Stadtbezirken, sodass die Beschlusskompetenz in diesem Fall von den Stadtbezirken auf den Rat übergeht.

Begründung:

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode hat im Zusammenhang mit dem im Mai 2020 anstehenden 150-jährigen Jubiläum der Evangelisch-lutherischen Diakonissenanstalt Marienstift den Wunsch an die Verwaltung herangetragen, die im Zuge der Umgestaltung der Helmstedter Straße direkt vor dem Krankenhaus Marienstift neu entstandene Platzfläche nach Elise Averdieck zu benennen.

Der deutlich abgegrenzte neu geschaffene Platz gehört optisch klar erkennbar nicht mehr zur Helmstedter Straße und kann somit separat benannt werden. Von der Umbenennung ist mit der Ev.-luth. Diakonissenanstalt Marienstift nur ein Anlieger, die Anregerin der Umbenennung selbst, betroffen.

Die als Namensgeberin vorgeschlagene Elise Averdieck (geboren am 26. Februar 1808, gestorben am 4. November 1907 in Hamburg) arbeitete zunächst als Lehrerin und eröffnete eine Vorschule für Knaben, die sie 13 Jahre lang leitete. Aus der Praxis heraus verfasste sie selbst Kinderbücher, weil ihr die angebotenen nicht kindgerecht erschienen. Da sie sich ne-

ben der Lehrtätigkeit auch zur Krankenpflege berufen fühlte, ergriff sie im Jahr 1856 die Gelegenheit, ein christliches Krankenhaus zu eröffnen. Elise Averdieck wurde zur Vorsteherin für das „Bethesda“ genannte Krankenhaus gewählt, das sie bis 1881 leitete. Sie wurde Diakonissenmutter und bildete Schwestern und später auch Gemeindepflegerinnen aus. Im Jahr 1870 fassten Mitglieder des ‚Vaterländischen Frauenvereins‘ auch in Braunschweig den Entschluss zur Gründung eines Krankenhauses. Als in diesem Zusammenhang in mehreren bestehenden Diakonissenhäusern vergeblich um Schwestern anfragten, war es Elise Averdieck, die sich trotz der großen Schwesternnot, mit der auch ihr Mutterhaus zu kämpfen hatte, entschloss, zwei ihrer Diakonissen aus Hamburg nach Braunschweig zu entsenden. Am 8. Mai 1870 erfolgte die Weihe des Ev. luth. Diakonissenhauses Marienstift zu Braunschweig. Elise Averdieck ist somit eine der wichtigsten Personen, die die Gründung des Marienstifts ermöglicht haben.

Der Vorschlag zur Benennung des neugestalteten Platzes vor dem Marienstift nach Elise Averdieck weist eine starke historische Verbundenheit sowie einen unmittelbaren lokalen Bezug zur Namensgeberin auf. Elise Averdieck war zu ihrer Zeit eine von sehr wenigen in Führungspositionen tätigen Frauen. Sie hat sich in ihrem Wirken sowohl im schulischen als auch im Sozial- und Gesundheitsbereich durch herausragende Leistungen hervorgehoben. Die Ehrung durch eine Platzbenennung, mit der ein dauerhaftes Gedenken an sie verbunden sein soll, wird seitens der Verwaltung als angemessen erachtet.

Die betroffenen Heimatpfleger wurden beteiligt.

Die Ev.-luth. Diakonissenanstalt Marienstift beabsichtigt, die Platzeröffnung am 10. Mai 2020 mit einer Feierlichkeit zu begehen. Die Platzbenennung „Elise-Averdieck-Platz“ wird mit der Aufstellung des Platzbezeichnungsschildes bzw. mit der Eröffnung des Platzes wirksam.

Leuer

Anlage/n:

Kartenausschnitt zur Lage des Platzes

Teilumbenennung einer Straße

Stadt



Braunschweig TOP 5

Helmstedter Straße
Elise-Averdieck-Platz



Karte: © Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Abt. Geoinformation

Maßstab: 1: 1 250

Betreff:
Parksituation Sportplatz "Rote Wiese"

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
23.05.2019

Beratungsfolge:		Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur Beantwortung)	05.06.2019	Ö

Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion fragt an, ob es möglich ist, die Trennung zwischen dem Parkplatz "Rote Wiese" und dem Fuß- und Radweg wieder herzustellen. Nach Abriss des Holzzaunes vor einiger Zeit existiert keine Barriere mehr, so dass die Besucher der Sportvereine auf den Grünflächen parken und die Fuß- und Radfahrer behindern.

Gez. Ziegler-Schrey
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Absender:

**Berkan Kurtoglu (BIBS) im
Stadtbezirksrat 132**

TOP 6.2
19-12196
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

"Zick-Zack-Markierung" - Hans-Porner-Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.12.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur
Beantwortung)

22.01.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf der Hans-Porner-Straße wurden, offenbar im Jahr 2018, jeweils vor den Grundstückszufahrten auf Höhe der Hausnummern 12 und 14, Bodenmarkierungen bzw. „Zick-Zack-Markierungen“ aufgetragen.

Es kommt häufiger vor, dass Fahrzeuge diese Grundstückszufahrten behindern. Auch im Falle eines Einsatzes der Feuerwehr, um auf die Grundstücke zu gelangen, sind solche Markierungen aus meiner Sicht sinnvoll.

Am 18. Januar 2019 versuchte ein Mitarbeiter der Firma Bellis die Markierung auf Höhe der Hausnummer 12 (siehe Bild 1) zu entfernen. Plötzlich brach der Mitarbeiter sein Vorhaben ab.

Die Entfernung der Markierung auf Höhe der Hausnummer 14 (siehe Bild 2) hat auf der Fahrbahn unschöne „Flecken“ hinterlassen bzw. wurde nicht vollständig entfernt.

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

- (1) Welche Firma wurde für das Auftragen und Entfernen beauftragt?
- (2) Wer beauftragte die Firma?
- (3) Warum sollten die Markierungen überhaupt entfernt werden beziehungsweise erfolgt im Nachhinein eine vollständige/fachgerechte Entfernung?

gez.

Kurtoglu

Anlage/n:

zwei Fotos



